



Beim SG-Sportlerball wurden wieder der Sportler, die Sportlerin und die Mannschaft des Jahres gekürt. V.l.: SG-Vorstand Christoph Berger, Moderator Hans Pöschko, die SG-Badminton-Mannschaft mit Benjamin Wahl, Marco Weese, Laura Wich und Christian Beutel, der Buhlbronner Savatekämpfer Aristidis Papadopoulos, die Kickboxerin Chiara Lucia de Mitri und EBM Horst Reingruber. Foto: Körner

Stuttgart 21 als Thema

Die CDU lädt ein zur Projektvorstellung mit Prof. Dr. Hans Sommer

Die Emotionen eines der größten Bahnprojekte Deutschlands schlagen hoch – Stuttgart 21 bewegt die Menschen: Der bisherige Kopfbahnhof in Stuttgart wird in eine unterirdische Durchgangsstation umgebaut und an eine neue Schnellbahntrasse nach Ulm angeschlossen.

Unter dem Motto „Informationen statt Emotionen“ lädt die CDU Rems-Murr ein, einen Einblick in die konkreten Planungen dieses für die Zukunft unseres Landes so wichtigen Projektes zu gewinnen sowie interessante Hintergrundinformationen und technische Details des Projekts zu erfahren. Diese präsentiert mit Prof. Dr. Hans Sommer ein Experte auf diesem Gebiet.

Dr. Sommer ist Aufsichtsratsvorsitzender des Planungs- und Projektsteuerungsunternehmens Drees & Sommer, von dem das Projekt von Anfang an begleitet wurde. Die Veranstaltung findet statt am Montag, 25. Oktober, 19 Uhr in der Gemeindehalle Rudersberg, Bronniewiesenweg 9, Rudersberg.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.cdu-schorndorf.de

Um Anmeldung bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle wird gebeten. Telefon (07151) 51525, Telefax (07151) 15715, E-Mail info@cdu-remm-murr.de.

Tipps & Treffs REMSTAL ROUTE

Neues vom Remstal

Kulinarische Genüsse und zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Apfel von Freitag, 22. Oktober bis Sonntag, 14. November

Mit 17 Betrieben zwischen Winnenden und Schwäbisch Gmünd geht der Remstaler Apfel-Herbst, bei dem sich alles um den Apfel dreht, in die nächste Runde. Der Schwerpunkt der Angebote liegt dabei wieder in der Gastronomie, die Köstlichkeiten wie „Wildschweinrückensteak an Apfel-Pfefferrahm mit hausgemachten Spätzle und Knödel“ serviert.

Eine abwechslungsreiche Reihe von Angeboten rund um das Thema Apfel ergänzt den Remstaler Apfel-Herbst. Von einer Ausstellung mit dem Titel „Apfel-Kern-Gehäuse“, über zweites Kindermittagessen zum Thema Apfel oder einer Apfel-Erlebnistour mit der Kutsche für die ganze Familie, bis hin zum Schaubrennen mit Edelbrandverkostung ist für jeden etwas dabei.

Das Faltblatt zum Remstaler Apfel-Herbst, das alle Veranstaltungen sowie das gesamte kulinarische Angebot beinhaltet, kann bei der Tourist-Information im Alten Bahnhof Endersbach, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, angefordert werden (Tel. 07151/2765047 oder info@remstal-route.de) und liegt in allen Tourist-Informationen und Rathäusern im Remstal aus. Zudem steht der

Flyer auch im Internet unter www.remstal-route.de zum Download bereit.

Den Herbstmonaten wird gerne nasskaltes Wetter zugeschrieben, das einen am besten ein gemütliches Zimmer oder Restaurant aufsuchen lässt um dort zu verweilen und im Kreis von Freunden zu dinieren. Das „Krebenstüble“ in Stetten ist so ein gastfreundlicher Ort, der am Freitag, 22. Oktober ab 18 Uhr allemal einen Besuch wert ist. Küchenchef Walter Stubenwolf bietet ein komplettes Muschel-Menü an.

Den Auftakt bildet eine Safrancremesuppe mit Muschelfleisch und Ingwer. Darauf der Wechsel zum Ragout von Muscheln im Hummersößle. Für den Geschmack wird das leicht geröstet. Die Miesmuschel „klassisch“ werden in Weißwein, verfeinert mit Knoblauch, Zwiebel und Butter serviert. Für den vierten Gang „provincial“ stehen verschiedene Kräuter aus der Provence, die im Tomatenessig mit Gemüsewürfeln ihr Aroma entfalten und einen gesunden Muschel-Abschluss bilden (Preis p.P. Euro 9,90). Prägnante Weissweine von den umliegenden Stettener Weinhängen runden das Essen passend ab. Anmeldung empfohlen: Restaurant Krebenstüble, Krehenweg 6, 71394 Kernen-Stetten, Tel. 07151-44236, <http://www.krebenstueble.de>.

Badminton-Mannschaft auf Platz 1

Kickboxerin Chiara Lucia de Mitri und Savatekämpfer Aristidis Papadopoulos sind die Sportler des Jahres

(mk) - Bereits zum dritten Mal wurde die Wahl „Sportler des Jahres“ ausgetragen. Die Gewinner dieser Wahl wurden beim SG-Sportlerball der Öffentlichkeit vorgestellt. Als Mannschaft des Jahres wurde das Badminton-Team der SG Schorndorf per Stimmzettel von den Schorndorfern gewählt. Beim Sportler bzw. der Sportlerin des Jahres dominierten dieses Jahr Vertreter der Kampfsportarten. Sportlerin des Jahres wurde die Kickboxerin Chiara Lucia De Mitri. Der Savatekämpfer Aristidis Papadopoulos aus Buhlbronn wurde zum Sportler des Jahres gewählt.

Modert wurde die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Schorndorf und des Zeitungsverlages Waiblingen von Hans Pöschko. Die Pokale und einen Einkaufsgutschein überreichte Schorndorfs Erster Bürgermeister Horst Reingruber, der unversehens auch noch die Rolle des Sponsoringpartners für Chiara Lucia De Mitri schlüpfen musste. Aber keine Sorge, sie demonstrierte ihr Können nur ansatzweise. Richtige Treffer musste Horst Reingruber nicht verkraften.

Die zierliche 16-jährige, die wohl keine 45 Kilogramm auf die Waage bringt, trainiert in der Kickbox-Schule ihres Vaters in Schorndorf. Für die Fachwelt ist die schlagkräftige Schorndorferin kein unbeschriebenes Blatt. Sie konnte in ihrer Altersklasse bereits den Vizeweltmeistertitel erringen. Am Wochenende versucht sie wieder Weltmeisterin zu werden. Zumindest möchte sie ihren Titel als Vizeweltmeisterin auf jeden Fall verteidigen.

Kaum bekannt ist bei uns die Sportart Savate, auch als „französisches Boxen“ bezeichnet. Immerhin, der Savate-Club Buhlbronn besteht bereits seit fünf Jahren und der „Sportler des Jahres“, Aristides Papadopoulos kommt von diesem Verein.

Auf die Frage von Moderator Hans Pöschko, worin denn der Unterschied zwischen Savate und Kickboxen bestehe, meinte Aristidis Papadopoulos, der einzige Unterschied wäre der, dass die Kickboxer barfuß kämpfen und die Savatekämpfer mit Schuhen. Der „Sportler des Jahres“ ist in der internationalen Savate-Szene auch kein Unbekannter, er wurde bei den Europameisterschaften in seiner Gewichtsklasse Drittplatzierter.

Die Mannschaft des Jahres kommt wie im letzten Jahr aus der Vorzeigeteilung der

SG Schorndorf, nämlich der Badminton-Abteilung. Nachdem letztes Jahr den Mannschaftswettbewerb die Badminton-Juniores gewannen, ging dieses Jahr die Mannschaft der Aktiven als Sieger hervor. Das Badminton-Team mit Laura Wich, Christian Beutel, Marco Weese und Benjamin Wahl, die dieses Jahr den Aufstieg in die zweite Bundesliga-Süd geschafft hatten, erhielten mit Abstand bei der Sportlerwahl die meisten Stimmen.

SG-Vorsitzender Christoph Berger betonte in seiner Begrüßung, dass man sich freue, dass die Wahl der Sportler und der Mannschaft des Jahres im Rahmen des alljährlichen Sportlerballs stattfindet. Unter den Gästen weilte eine große Menge von Stadträtinnen und Stadträten. An die richtige Berger den unmissverständlichen Appell, dass man auch in finanziell schwierigen Zeiten als Verein die engagierte Rückendeckung der Kommune bräuchte, um nach wie vor die vielfältigen Beiträge für die Gemeinschaft leisten zu können.

Wer, wie die SG, Aufgaben wie die Schülerbetreuung übernehme, der müsse sich der vollen Unterstützung seitens der Stadtverwaltung sicher sein können.

Verwaltung im Land, Beziehung zum Bund

Vortrag am 27. Oktober

Vortrag beim Katholischen Frauenbund zum Thema Verwaltung im Land, Beziehung zum Bund - ein Blick hinter die Kulissen der baden-württembergischen Verwaltung.

Der Vortrag von Karin Scheiffele, Regierungskonzeptionsreferentin, soll einen Überblick geben über den Aufbau und die Funktion der Verwaltung im Land. Regierung und Landesorgane sollen ebenso dargestellt werden wie die Vertretung des Landes auf Bundesebene. Als Bundesland hat Baden-Württemberg im föderalen Staat eigene inhaltliche Zuständigkeiten, eine eigene Finanzwirtschaft und einen dazugehörigen politischen Willensbildungsprozess.

Landesinteressen durchsetzen

Die Landesinteressen geht es auch auf Bundesebene durchzusetzen. Dazu dient der Bundesrat: Durch diesen wirken die Länder bei Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit und tragen somit für ihre eigenen Interessen - aber auch für den Gesamtstaat im nationalen wie im europäischen Rechtsraum bei.

Termin: Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Saal der Heilig-Geist-Kirche.

Seminartag für Frauen: Freiräume schaffen

Gruppe Frauen nach der Kur lädt ein

Der Kreisdiakonieverband, Bezirksstelle Schorndorf bietet Frauen, die in den letzten Monaten oder im letzten Jahr an einer Mütter oder Mütter/Kind-Kur in einer Einrichtung des Müttergesundheitswesens teilgenommen haben, einen Frauenseminartag an. Die Gruppe „Frauen nach der Kur“ will den Müttern die Möglichkeit geben, die in der Kur gemachten Erfahrungen auszutauschen. Thema des Seminars ist: „Freiräume schaffen - SPIEL-RÄUME entdecken“. Gespräche, kreative Elemente, Körper- und Spannungsübungen, Phantasiearbeiten sollen dazu beitragen, gemeinsam neue Kraft zu schöpfen und sich wieder neu auszurichten. Das Seminar wird von den in der Mütterarbeit erfahrenen Diplom-Sozialpädagoginnen Helga C. Faber und Godelinde Spielmann-Fosser geleitet.

Der Frauenseminartag findet am Samstag dem 30. Oktober von 9 bis 16.30 Uhr im Mutter-Kind-Raum der Versöhnungskirche in Schorndorf, Heinrich-Rohrbeck-Weg 3 statt.

Seminargebühr: 20 Euro inkl. Mittagessen. Anmeldung bis zum 25. Oktober beim Kreisdiakonieverband, Bezirksstelle Schorndorf, Tel. 929825.

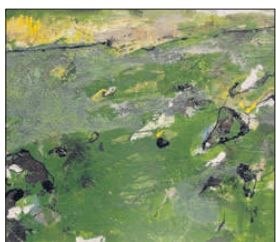
Das letzte Band

In den Galerien für Kunst und Technik

Am Freitag, 22. Oktober um 20 Uhr und am Sonntag, 24. Oktober um 19 Uhr werden die Galerien für Kunst und Technik zum Theater umfunktioniert. Mitten unter den bedeutendsten Entwicklungen Gottlieb Daimlers heißt es: „Bühne frei für Ernst Konarek“. Unter der Regie von Eberhard Klasse spielt der Schauspieler des Staatstheaters Stuttgart, der auch durch seine erfolgreichen Vorstellungen im Theaterhaus Stuttgart (Herr Fellner in „Indien“, die Judenbank) bekannt ist, „Das letzte Band“ von Samuel Beckett.

Die Vielschichtigkeit des Stücks lässt einen Wechsel von Monolog zu Dialog, von Clownstück zu Greisdrama genauso wie unterschiedliche bis zu vermeinerde Interpretationsansätze zu. Ernst Konarek bewegt sich souverän in diesem Facettenreichtum. Er spielt den zynischen, alten und einsamen Schriftsteller Krapp, der im Dialog mit den Tonbandaufnahmen seines früheren Ichs längst abgeschlossene Erfahrungen, vergangene Beziehungen und irreparable Fehlschläge zu verarbeiten sucht. Er tauscht den Tonbändern, auf denen er sein Leben tagelang dokumentiert hat und kommentiert diese Aufzeichnungen immer von Neuem - ein sinnloser Kreislauf, der schon seit über dreißig Jahren zu keinem Ergebnis führt. Verächtlich lacht er über einstige Selbstüberschätzung. Immer wieder spült er das an seinem 39. Geburtstag aufgenommene Band zurück, um einen glücklichen Augenblick zu rekapitulieren, eine Liebesbeziehung, die von Anfang an zum Scheitern verurteilt war.

Originalbriefe und Fotos von Samuel Beckett aus dem Besitz des Historischen Archivs des SWR werden am Abend der Aufführung im Foyer der Galerien für Kunst und Technik ausgestellt.



Am Anfang war die Natur.

Von Natur aus

Führung durch Kunstaussstellung

Am Sonntag, 24. Oktober, führt Ricarda Tebbens um 15 Uhr durch die Ausstellung des Kunstvereins Schorndorf „Claudia Tebbens - Von Natur aus“ in den Galerien für Kunst und Technik.

Am Anfang war Natur. Diese Assoziation stellt sich unweigerlich ein beim Betrachten der meist großformatigen Leinwände von Claudia Tebbens. Berg, Land, Fluss, Felsmassive, Gebirge und Meere, Eruptives und Versickerndes, Lebensformen aus Flora und Fauna - aus vermeintlichen Landschaftsformationen treten Naturgewalten voller unbegängelter Kraft hervor und suggerieren ein Naturgeschehen, wild und ursprünglich und von beinahe gewalttätiger Schönheit. Landschaften, voller Kontraste und großer Intensität, geschaffen aus purer Farbe und der großen Leidenschaft Claudia Tebbens für den wechselvollen, unberechenbaren und faszinierenden Organismus „Natur“. Die Ausstellung ist bis zum Sonntag, 14. November zu sehen.

Claudia Tebbens studierte von 1989 bis 1995 an der Folkwangschule der Universität/GH Essen Malerei bei Prof. Lazlo Lanner und zeichnerische Darstellung.

Vortrag zu Alfred Nossig

Samstag, 23. Oktober, Fritz-Abele-Saal

Ein Vortragsabend der Adamas-Stiftung über den polnischen und deutschen Schriftsteller, Journalisten, Bildhauer und Librettisten Alfred Nossig (1864 - 1943) findet am Samstag, dem 23. Oktober um 20 Uhr im Fritz-Abele-Saal der Barbara-Künkeln-Halle statt.

Nossig war auch Befürworter und Renegat der Assimilation sowie Zionist und Renegat des Zionismus und Europa-Politiker. War er ein engagierter Hofjude? Individualist mit schwierigem Charakter? Ein diabolischer Verriäter?

Die Vortragende Dr. Iwona Kotelnicka-Grzybowska, Stipendiatin der Adamas-Stiftung, versucht in ihrem Vortrag Antworten auf diese Fragen zu geben. Sie will das tragische Leben des im Wirschauser Ghetto exekutierten Nossig mit seinen vielen Fragezeichen rekonstruieren, jenseits von Selbstverständlichkeiten, die dessen Ende den Biografen nahe legt.

Die Eröffnung und Einführung in den Abend erfolgt durch Prof. Dr. hab. Karol Sauerland aus Warschau.

Orgelmusik und geistliche Lieder

In der Heilig-Geist-Kirche

Am Sonntag, 24. Oktober findet um 18 Uhr in der Hl.-Geist-Kirche das Konzert John Rutter - Magnificat statt. Ein Konzert im Rahmen der bundesweiten Aktionstage „Einheit durch Vielfalt - Kirchenmusik in Deutschland“.

Veranstalter ist der Freundeskreis Kirchenmusik der Hl.-Geist-Kirche. Der Eintritt ist frei - um eine freundliche Spende wird gebeten.

Ist Biowein der bessere Wein?

Streitgespräch im „Lamm“ in Hebsack am 28. Oktober - Anschließend hochwertige Verkostung

(jab) - Bis vor einigen Jahren griffen meist nur „Überzeugungsstärker“ zum Biowein. Er galt eher als Produkt für Gutmenschen und so manchen profunden Weinkenner hätte man schon regelrecht zwingen müssen, dieses zu kaufen und zu trinken. Inzwischen stehen international namhafte Erzeuger für Biowein. Doch ist er wirklich der bessere Wein? Darüber streiten sich bei einer Veranstaltung der Remstal-Akademie für Essen und Wein vier hochkarätige Weinmacher. Die Podiumsdiskussion beginnt am Donnerstag, 28. Oktober, um 18 Uhr im Lamm Hebsack.

Das Streitgespräch moderiert Andreas Braun, Tourismus-Chef von Baden-Württemberg und Autor mehrerer Weinbücher. Ihm zur Seite sitzen der überzeugte Bioweinmacher Günther Schönberger aus Österreich/Burgenland (früher Mitglied der Kultband Erste Allgemeine Verunsicherung) und ein Vertreter des größten deutschen Biowein-Importeurs Peter Riegel (Orsingen). Die Fahnen der konventionellen Hersteller halten mit Überzeugung das renommierte Wengertler-Urgestein Jürgen Ellwanger (Winterbach/Remstal) und sein Kollege Andreas Schick aus Heilbronn hoch. Ehrengäste am Abend

sind der mit höchsten Auszeichnungen bedachte Hans Haidle (Weingut Karl Haidle/Stetten) und der jugendliche Andreas Ellwanger (Weingut Doron/Remshalden).

Nach der auf 90 Minuten angesetzten Diskussion mit Fragen aus dem Publikum geht es zum „praktischen Teil“ in den historischen Lamm-Keller. Dort wird eine hochwertige Verkostung mit je einem Dutzend Bioweinen und konventionell hergestellten vinologischen Produkten dieser renommierten Weinmacher angeboten. Die insgesamt 24 Top-Sorten ermöglichen einen fairen und unverengenen Vergleich. Dazu serviert das Team von Patron Markus Polinski ein ausgeglichenes viergängiges Fingerfood-Menü (mit Nachspeisen).

Die beiden Veranstaltungsteile können getrennt gebucht werden. Der Eintritt zur Podiumsdiskussion mit einem Glas Wengertler-Sekt und ofenrischem Salzkuchen kostet 10 Euro pro Person. Die offene Weinverkostung mit Menü und Mineralwasser wird für 35 Euro angeboten.

Verbindliche Reservierung erforderlich: Lamm Hebsack, Winterbacher Straße 1, 73630 Remshalden; Tel. 07181-45061, mail.lamm.hebsack@on-line.de.